

Ausbildung zum/zur Mikrotechnolog*in

Das FBH bildet jedes Jahr bis zu vier Mikrotechnolog*innen mit Schwerpunkt Halbleitertechnik aus. Mikrotechnolog*innen sind qualifizierte Fachkräfte für hochkomplexe und technisch anspruchsvolle Fertigungsverfahren in einer der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts.

Aufgaben

Mikrotechnolog*innen arbeiten in der Halbleiterindustrie, in Forschungseinrichtungen bzw. Universitäten. Sie stellen Dinge her, die jeder täglich benutzt, die aber kaum zu sehen sind. Nicht nur der PC oder das Handy, auch ABS und Airbagsysteme kämen ohne die winzigen Alleskönner aus Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik nicht mehr aus.

Mikrotechnolog*innen stellen die dafür notwendigen Chips her. Sie ätzen Löcher und Rillen in eine glatte Kristallscheibe und bringen Metallkontakte und Isolatoren auf. Weil alles so klein, eben mikro ist, finden alle Arbeitsschritte in einem fast staubfreien Reinraum statt – denn jedes Staubkorn ist größer als die Struktur der Bauelemente, die hergestellt werden. Die Tätigkeiten von Mikrotechnolog*innen umfassen Verfahrenstechnik, Logistik, Qualitätsmanagement, Entsorgung und technischen Support.

Voraussetzungen

Gefordert wird ein guter mittlerer Schulabschluss bzw. Abitur. Mikrotechnolog*innen sollten technisch und naturwissenschaftlich interessiert sein. Gute Augen und eine ruhige Hand sind von Vorteil.

Ausbildung

Die Ausbildung (IHK-Abschluss) dauert drei Jahre und kann bei guten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzt werden. Die nötige Praxis wird Mikrotechnolog*innen am Institut, der theoretische Hintergrund an der Berufsschule vermittelt. Es wird in den zwei Schwerpunkten Halbleitertechnik oder Mikrosystemtechnik, je nach Arbeitsbereich des Betriebes, ausgebildet. Das FBH ist auf Halbleitertechnik spezialisiert.



➤ Diese Mikrotechnologin überprüft Bauelemente unter dem Mikroskop

Ausbildungsbetrieb

Das FBH bietet 2.000 qm Reinraum- und weitere Laborflächen mit Ausstattung und Technik auf dem neuesten Stand. Die Aufgaben in einem Forschungsinstitut sind abwechslungsreich mit viel Eigenverantwortung. Bei Fragen unterstützt das ganze FBH-Team mit Rat und Tat – und nicht zuletzt steht jedem Azubi während der Ausbildung ein*e Mentor*in zur Seite.

Aussichten

Mikrotechnolog*innen unterstützen Ingenieurinnen und Ingenieure bei Routineaufgaben. Da der Mangel an technischem Fachpersonal in Deutschland im Laufe der nächsten Jahre weiter zunehmen wird, sind die Berufsaussichten ausgezeichnet. Interessierte können sich danach zum*r staatlich geprüften Techniker*in weiterbilden.

Das FBH ist Mitglied im Aus- und Weiterbildungsnetzwerk Hochtechnologie Berlin und bei proANH e.V. – Verein zur Fachkräftesicherung im Hightech-Bereich.
www.anh-berlin.de

Bewerbungen

Ferdinand-Braun-Institut gGmbH,
Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
Personalabteilung
Gustav-Kirchhoff-Str. 4, 12489 Berlin
Tel.: +49.30.6392-2604
E-Mail: bewerbung@fbh-berlin.de
www.fbh-berlin.de/karriere/ausbildung

Fragen zum Beruf

Kevin Kunkel
Tel.: +49.30.6392-58261
E-Mail: kevin.kunkel@fbh-berlin.de

Weitere Informationen

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=2757>